

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 1 (2008)

Heft: 1

Artikel: Kantone bestehen auf Ausbildung

Autor: Münger, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantone bestehen auf Ausbildung

Die parlamentarische Initiative Sommaruga wird von einer grossen Mehrheit der Kantone abgelehnt. Sie widerspricht dem mit der Zivilschutzreform umgesetzten Grundsatz «Qualität statt Quantität» und wäre ein Schritt in die verkehrte Richtung.

Die 2005 eingereichte parlamentarische Initiative von Ständerätin Simonetta Sommaruga (BE) verlangt eine Ergänzung von Artikel 18 Abs 2 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG). Die beantragte Änderung

soll es ermöglichen, bei Katastrophen und Notlagen und bei den darauf folgenden Instandstellungsarbeiten die in der Personalreserve eingeteilten Schutzdienstpflichtigen auch ohne Grundausbildung einzusetzen. Zu diesem Zweck sollen die in der Personalreserve eingeteilten Schutzdienstpflichtigen kurzfristig aufgeboten werden können.



Nur mit ausgebildeten Schutzdienstpflichtigen ist der Zivilschutz in der Lage, den heutigen Anforderungen zu genügen.

Bei der Beurteilung dieses Vorschlags sind von verschiedenen Seiten gewichtige Bedenken geäussert worden:

- **Es gibt keine Notfallorganisation mit nicht ausgebildeten Mitgliedern.**

Die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz von nicht ausgebildeten und mangelhaft organisierten Hilfskräften kaum Nutzen bringt, für die Einsatzführung aber eine erhebliche zusätzliche Belastung darstellen kann.

- **Die erforderliche Sicherheit und die angemessene Führung können beim Einsatz von nicht ausgebildeten Schutzdienstpflichtigen nicht gewährleistet werden.**

Der Staat kann seine Bürger nicht zu einer Leistung gesetzlich verpflichten und heranziehen, ohne die Verantwortung für ihre Sicherheit und eine angemessene Führung zu übernehmen.

- **Für einen verantwortbaren Einsatz von Schutzdienstpflichtigen aus der Personalreserve würden in der Vorbereitung neue Kosten entstehen.**

Im Hinblick auf einen Einsatz von Schutzdienstpflichtigen aus der Personalreserve müsste die erforderlichen Vorbereitungen betreffend Ausbildung, Ausrüstung und Aufgebot mit entsprechenden Kostenfolgen gemacht werden.

- **Der Zivilschutz kann seine anspruchsvolle Rolle in einem Verbundsystem nur mit gut ausgebildetem und organisiertem Personal erfüllen.**

Der Zivilschutz erbringt seine Leistungen heute im Verbund mit anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes. Mit nicht ausgebildeten Schutzdienstpflichtigen ist der Zivilschutz jedoch nicht in der Lage, einen anspruchsvollen Einsatz im Verbund zu führen.

- **Es gibt auf überregionaler und nationaler Ebene genügend ausgebildete, ausgerüstete und eingeteilte Schutzdienstpflichtige.**

Für einen Einsatz von nicht ausgebildeten Schutzdienstpflichtigen besteht kein ausgewiesener Bedarf.

Im Rahmen der Vernehmlassung haben 25 Kantone zur parlamentarischen Initiative Sommaruga Stellung genommen. 23 lehnen sie ab, nur 2 stimmen der Vorlage zu. Aufgrund dieses Ergebnisses ist zu erwarten, dass der Vorstoss in den Eidgenössischen Räten keine Mehrheit finden wird.

Das BABS begrüsst dies, denn der Vorstoss steht in völligem Gegensatz zum heutigen Einsatzkonzept des Zivilschutzes. Die Annahme hätte für den Zivilschutz und damit für den gesamten Bevölkerungsschutz negative Auswirkungen.

Kurt Münger,
Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS